

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

| | |
|---------------------|------------------------|
| Sitzung am : | Montag, den 02.12.2024 |
| Sitzungsort: | Sitzungszimmer 345 |

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr

Anwesenheit:

| Name | Bemerkung |
|------|-----------|
|------|-----------|

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Beegen
Frau Yvonne Gruber
Herr Rico Kusche
Herr Thomas Salzmann
Frau Diana Tarnawski
Frau Diana Zierold

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Wolfgang Alboth
Herr Matthias Gräf
Herr Michael Persch
Rainer Pietschmann

Stellvertretendes Mitglied

| | |
|-----------------------|--|
| Frau Cornelia Erhardt | Vertretung für Herrn Ronny Hering |
| Herr Frank Erhardt | Vertretung für Herrn Mathias Weiser |
| Herr Stefan Golle | Vertretung für Herrn Dieter Blechschmidt |

Abwesende:

| Name | Bemerkung |
|------|-----------|
|------|-----------|

Stimmberechtigtes Mitglied

| | |
|--------------------------|--------------|
| Herr Dieter Blechschmidt | entschuldigt |
| Herr Ronny Hering | entschuldigt |
| Herr Mathias Weiser | entschuldigt |

Mitglieder der Verwaltung

| Name | Funktion | Anwesenheitsgrund |
|-----------------|------------------------------|-------------------|
| Herr Löffler | FBL Bau und Umwelt | alle TOP |
| Herr Ullmann | FGL Tiefbau | TOP 4. |
| Frau Winkler | Projektleiterin Stadtplanung | TOP 2., 5.1 |
| Herr Brosig | FG Stadtplanung | TOP 3. |
| Frau May | Klimaanpassungsmanagerin | TOP 6.1 |
| Herr Armbruster | Leiter GAV | TOP 1.5, 6.2 |
| Frau Deeg | GAV | TOP 1.5 |
| Herr Bömig | GAV | TOP 1.5 |
| Herr Maetzig | FG Brandschutz | TOP 1.5 |

weitere Sitzungsteilnehmer

| Name | Anwesenheitsgrund |
|--------------------------|-------------------|
| Herr Maercker, GF ThINK | TOP 6.1 |
| Herr Uhlig, Freie Presse | öffentlicher Teil |

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Tagesordnung
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 23.09.2024
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen der Bürgermeisterin
2. aktueller Stand zur Gestaltung des Ortszentrums Mammengebiet
3. Information zum Lärmaktionsplan
4. Vorstellung Tiefbaumaßnahmen 2025
5. Information
- 5.1. 3. Sachstandsbericht Modellvorhaben ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden (Stand 11/2024)
INV-014/2024
6. Vorberatung
- 6.1. Nachhaltiges Klimaanpassungskonzept für die Stadt Plauen (NaKliP)
BSV-059/2024
- 6.2. Antrag der Fraktion SPD/Initiative-Fraktion - Winterdienst am Schloßhang sowie an der Friedensbrücke, Reg.-Nr. 4-24 - Stellungnahme der Verwaltung
7. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die 3. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird von Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung eröffnet.

Gemäß § 39 SächsGemO weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtbau- und Umweltausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Stefan Golle, CDU-Fraktion, und Stadtrat Rico Kusche, SPD/Initiative Plauen-Fraktion, bestellt.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.2. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 23.09.2024

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 23.09.2024 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, erklärt, dass er noch keine Beantwortung auf seine Anfrage bezüglich der Taubenplage in einem Objekt an der Morgenbergstraße erhalten habe. Frau Bürgermeisterin Wolf bedankt sich für den Hinweis und wird die Problematik noch einmal mitnehmen.

1.5. Informationen der Bürgermeisterin

- Brandschutzertüchtigung der ehemaligen Allende-Schule, 1. BA

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass im Finanzausschuss am 04.12.2024 eine Vorlage „Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die brandschutztechnische Ertüchtigung des Objektes Friedrich-Engels-Straße 1“ zur Abstimmung gebracht werden soll. Zur Erläuterung wird die geplante Maßnahme im heutigen Stadtbau- und Umweltausschuss vorgestellt.

Grundlage für die Vorlage war eine Brandverhütungsschau im September 2024 sowie ein Ortstermin mit der Schulleitung der Außenstelle der Dr.-Christoph-Hufeland-Schule, da derzeit das „Produktive Lernen“ in der ehemaligen Allende-Schule angesiedelt ist. Hier haben die Kinder eine separate und intensive Betreuung, um einen Hauptschulabschluss zu erlangen. Allerdings musste festgestellt werden, dass der Brandschutz für die oberen Geschosse nicht gewährleistet ist.

Frau Deeg, Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert anhand einer Präsentation die geplanten baulichen Maßnahmen.

So müssen in beide Treppenhäuser Brand- und Rauchschutztüren sowie im oberen Geschoss eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage eingebaut werden.

Durch eine im Jahr 1995 geplante Generalsanierung der Schule kann ein bereits vorhandenes Brandschutzkonzept genutzt und somit Zeit und Kosten eingespart werden.

Herr Bömig, Gebäude- und Anlagenverwaltung, legt dar, dass die komplette Elektroanlage erneuert werden muss, weiterhin die Hausalarmanlage Brand, die Sicherheitsbeleuchtung, die Brandabschottung und das Datennetz.

Die Kosten dieser Brandschutzertüchtigung belaufen sich inklusive der Planungskosten auf insgesamt 358.000 EUR.

Herr Maetzig, Fachgebiet Brandschutz, weist darauf hin, dass momentan nur ein baulicher Rettungsweg vorhanden ist, aber mindestens zwei, voneinander unabhängige, Rettungswege benötigt werden, um eine sichere Personenrettung durchführen zu können. Ab dem 1. OG können mit Geräten der Feuerwehr nur max. 10 Personen gerettet werden. Dies ist für eine Schule völlig indiskutabel.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt, ob die betroffenen Schüler in einer anderen Schuleinrichtung untergebracht werden könnten.

Herr Armbruster, Betriebsleiter Gebäude- und Anlagenverwaltung, macht auf die Sensibilität der Lage der Schüler aufmerksam. Zudem befinden sich hier auch Spezialeinrichtungen, wie z. B. Küche, Werkräume, Computerkabinette u.a. Den jungen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keine normale Schule besuchen können, sollte hier Unterstützung gegeben werden.

Herr Stadtrat Kusche, SPD/Initiative Plauen-Fraktion, befürwortet dieses Lernkonzept. Ihm stellt sich allerdings die Frage, ob die angegebenen Kosten für die Elektrik ausreichen werden.

Herr Bömig erklärt, dass die Elektrik eine Aufputzinstallation wird und die Kosten so im geplanten Rahmen bleiben.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, möchte wissen, ob weitere Schulen über einen längeren Zeitraum brandschutztechnisch nicht überprüft wurden.

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass aufgrund der personellen Situation keine regelmäßigen Brandschutzprüfungen stattfanden. Allerdings weist keine Schule derartige Probleme auf wie die Allende-Schule.

Durch die Besetzung der Stelle im vorbeugenden Brandschutz mit Herrn Maetzig wird dieses Thema künftig intensiver betreut werden.

- Edeka

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert, dass der durch die Edeka unterzeichnete städtebauliche Vertrag in der Stadtverwaltung Plauen eintraf. Damit sind die Voraussetzungen für die Baugenehmigung gegeben, die in den nächsten Tagen mit Sicherheit ausgefertigt wird.

Edeka verpflichtete sich, den Kreisverkehr zu finanzieren und zu bauen. Baurecht wurde mittels Plangenehmigung geschaffen.

Baubeginn für den ovalen Kreisverkehr an der Kreuzung Martin-Luther-Straße/Reißiger Straße wird im Frühjahr 2025 sein.

- Penny Markt

Herr Löffler, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt, erklärt, dass eine finale Entwässerungsprüfung mit der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Vogtlandkreis durchgeführt wurde. Dazu wird derzeit ein Fachgutachten durch das Ingenieurbüro Bräunel erstellt. Da weitere versiegelte Fläche hinzukommt, gibt es noch einigen Abstimmungsbedarf. Dies hat zur Folge, dass der Pachtvertrag befristet verlängert wurde.

Es wird davon ausgegangen, dass im I. Quartal 2025 die Planung vorgelegt werden kann, die auch nach außen kommuniziert wird.

- Lichtzeichenanlage Chamissostraße/Jöbnitzer Straße sowie Friedensstraße/Straße der Deutschen Einheit

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, teilt mit, dass aufgrund von Unfällen, die sich bei ausgeschalteter LSA in den Nachtstunden ereigneten, ein 24 Stunden-Betrieb beider Anlagen angeordnet wurde.

- Altkleidercontainer

Herr Ullmann informiert, dass sich in der Stadt Plauen über 80 Standorte mit Altkleidercontainern befinden.

Die Stadt Plauen wurde von allen Betreibern angeschrieben, dass sie sich in einer schlechten wirtschaftlichen Lage befinden. Aufgrund der Gebührenpflicht sowie der zunehmenden Verunreinigung vor und in den Containern sollen diese nach und nach entfernt werden. So wird das DRK in nächster Zeit sechs Altkleidercontainer entfernen, die übrigen 11 Stück folgen im Laufe des Jahres.

Wie es mit den anderen Betreibern weitergeht, kann noch nicht abschließend gesagt werden. Eventuell könnte geprüft werden, die Sondernutzungsgebühren zu erlassen.

Das LRA Vogtlandkreis weist darauf hin, dass Altkleider in den Annahmestellen der Kreisentsorgungs GmbH kostenlos entsorgt werden können.

2. Aktueller Stand zur Gestaltung des Ortszentrums Mammengebiet

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erläutert das geplante Vorhaben anhand einer Präsentation.

Es werden die Entwürfe der fünf Teilnehmer des Vergabeverfahrens vorgestellt. Eine Fachjury der Stadtverwaltung bewertete den Entwurf des Ingenieurbüros Bräunel Plauen als Sieger. Die Kosten mit Planung belaufen sich auf 1,2 Mio. EUR brutto.

Der Entwurf wird am 27.01.2025 zur 2. Transferwerkstatt vorgestellt. Die Umsetzung soll bis 2026 erfolgen.

Die Präsentation wird den Fraktionen zugestellt.

3. Information zum Lärmaktionsplan

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung, gibt einen Überblick zum Stand der Lärmaktionsplanung anhand einer Präsentation.

Die entsprechenden Lärmkarten können unter dem Link des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG): <https://luis.sachsen.de/fachbereich-laerm.html> eingesehen werden.

Über den Entwurf des Lärmaktionsplanes der Stadt Plauen kann sich unter dem Link: <http://www.plauen.de/lap2024> informiert werden.

Der Lärmaktionsplan soll am 20.01.2025 im Stadtbau- und Umweltausschuss beraten sowie in der Stadtratssitzung am 04.02.2025 beschlossen werden.

4. Vorstellung Tiefbaumaßnahmen 2025

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in die Thematik ein. Aufgrund vieler Anfragen der Fraktionen soll heute ein Überblick über die Tief- und Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2025 gegeben werden.

Mit dem Kommunalbudget und dem Deckenprogramm gibt es zwei Förderschienen mit insgesamt ca. 1,8 Mio. EUR. Die Stadt Plauen weist ca. 350 Straßenkilometer auf, wobei 1 km ca. 1 Mio. EUR im grundhaften Ausbau kostet. Daraus ist ersichtlich, dass die finanziellen Mittel bei Weitem nicht ausreichend sind.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, stellt anhand einer Präsentation die geplanten Maßnahmen vor.

Diese beinhalten:

- den kommunalen Straßen- und Brückenbau/Kommunalbudget (S 312 bis Abzweig Theuma, Neundorfer Straße von Gneisenaustraße bis Ortseingang Neundorf, Goethestraße von August-Bebel-Straße bis Breitscheidstraße)

Hier werden Mittel in Höhe von 1.168.000 EUR vom Finanzministerium über das Sächsische Finanzausgleichsgesetz (SächsFAG) für den Umbau, Ausbau, Neubau, Instandsetzung sowie Erneuerung von Straßenverkehrsanlagen in kommunaler Baulast ausgereicht. Die Stadt Plauen hat einen entsprechenden Eigenanteil in ca. gleicher Höhe zu leisten.

- das Deckenbauprogramm (Marie-Curie-Straße von Friedrich-Eckardt-Straße bis Albert-Schweitzer-Straße, Mückenberger Straße von Am Schanzgrund bis Kasernenstraße)
Hier erhält die Stadt Plauen eine pauschale Zuweisung aus FAG-Mitteln für Instandsetzung, Erneuerung und Erstellung von in kommunaler Baulast befindliche Straßen und Radwege in Höhe von 605.000 EUR. Eigenmittel der Stadt werden in Höhe von 100.000 EUR aufgebracht werden müssen, 200.000 EUR fließen aus Mitteln der Straßenunterhaltung.

- das Gehwegprogramm (Gehweg Chamissostraße, Gehweg Stöckigter Straße 42-50, Gehweg Mammenstraße/Klemmstraße Nr. 40/42, Gehweg Freiheitsstraße)
Eigenmittel in Höhe von 200.000 EUR aus dem Haushaltsplan der Stadt Plauen

- Klimaschutzprojekte (Neubau Radweg Reißig-Jößnitz)
Die Baukosten sind zuwendungsfähige Kosten und werden zu 100 % gefördert.

- sonstige Maßnahmen, d. h. Aufwendungen zur Unterhaltung (Grünflächen-, Gewässer-, Straßen-, Brücken-, Spielplatzunterhaltung) sowie sonstige Vorhaben (Kreisverkehr an der S 297, Eisenbahnüberführung Strecke Gera Süd-Weischlitz, Wegesanierung Stadtpark)

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt hierzu mit, dass im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss im Januar 2025 ein Überblick über den Zustand der Brücken in der Stadt Plauen gegeben wird.

Herr Alboth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, merkt an, dass die Lage seit 2018 sehr dramatisch geworden ist, seitdem weniger Fördermittel fließen und im letzten Jahr die gesamten Förderregularien im Straßenbau geändert wurden. Herr Alboth fordert die Fraktionen auf, aktiv zu werden und die Problematik über ihre Abgeordneten im Landtag anzusprechen. Das Straßengesetz muss dringend geändert werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass es für die Kommunen bereits hilfreich wäre, wenn das Deckenbauprogramm aufgestockt werden würde. Derzeit reicht dieses nicht aus, um die Straßen in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

Herr Stadtrat Kusche, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, fragt, welchen jährlichen Finanzbedarf die Stadtverwaltung Plauen sieht, um die in ihrer Baulast liegenden Straßen dauerhaft in einem guten Zustand zu erhalten. Und welchen jährlichen Finanzbedarf sieht die Stadtverwaltung Plauen, um den in den letzten Jahren entstandenen Investitionsrückstau aufzuarbeiten. Herr Stadtrat Kusche bittet um eine schriftliche Antwort.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, stellt die Anfrage an Herrn Ullmann, welche Bautätigkeiten im Jahr 2025 am Kreisverkehr im Bereich der Edeka zu erwarten sind.

Herr Ullmann teilt mit, dass nach Auskunft von Edeka bereits Angebote eingeholt wurden und die Baumaßnahme je nach Witterung ab März bis November 2025 erfolgen kann. Die Arbeiten sind nicht ohne eine Vollsperrung umsetzbar, da auch Kanal- und Gasleitungen verlegt werden müssen.

Herr Albert, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fügt als Mitarbeiter der ÖKO-PLAN Bauplanung GmbH Plauen hinzu, dass bis Ende Dezember 2024 die Angebotseinholung läuft. Die Maßnahme soll im Jahr 2025 komplett erfolgen. Dies ist als Herausforderung zu sehen, da alle Medien, wie Strom-, Telefonleitungen u. a., neu verlegt werden müssen.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE/Grüne, bittet um die Zurverfügungstellung der heutigen Präsentationen.
Dies wird von Frau Bürgermeisterin Wolf zugesagt.

Herr Persch fragt, ob der Ausbau der S 312 in Großfriesen auch einen Radwegebau beinhaltet. Herr Ullmann teilt mit, dass der Gehweg stadtauswärts links weitergeführt werden soll. Ein separater Radweg ist nicht geplant.

Weiterhin möchte Herr Persch wissen, welcher Oberflächenbelag für den Radweg von Reißig nach Jöbnitz gewählt wird.

Von Nutzern des neuen Radweges zwischen Jöbnitz und Steinsdorf wurden Bedenken laut, dass relativ schnell Spuren auf der erdgebundenen Decke entstehen.

Herr Löffler, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt, erläutert, dass seitens des Fördermittelgebers beauftragt wurde, in diesem Bereich so wasserdurchlässig wie möglich zu bauen. Nach Auskunft der Baufirma weist dieser Belag eine sehr lange und gute Haltbarkeit auf. Der Radweg von Reißig nach Jöbnitz wird asphaltiert.

**Herr Stadtrat Beegen, AfD-Fraktion, fragt, ob bei der Planung der Mittelinsel des Kreisverkehrs an der S 297 Lessingstraße/Martin-Luther-Straße/Reißiger Straße beachtet wurde, dass Lkw-Transporte mit Überlänge die Mittelinsel überfahren können. Bei zu hohen Mittelinseln kann es zu Problemen mit dem Wendekreis kommen.
Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.**

5. Information

5.1. 3. Sachstandsbericht Modellvorhaben ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden (Stand 11/2024) INV-014/2024

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, stellt die Informationsvorlage mit dem Stand der Einzelvorhaben anhand einer Präsentation vor.

Die Übersicht der Vorhaben mit Kosten- und Finanzierungsplanung wird an die Fraktionen ausgereicht.

Information

Der Stadtbau- und Umweltausschuss sowie der Stadtrat der Stadt Plauen nehmen den 3. Sachstandsbericht des Modellvorhabens ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden mit Stand 11-2024 zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

6. Vorberatung

6.1. Nachhaltiges Klimaanpassungskonzept für die Stadt Plauen (NaKliP) BSV-059/2024

Zum TOP wird Herr Maercker, Geschäftsführer der Fa. ThINK - Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH, begrüßt.

Frau May, Klimaanpassungsmanagerin, erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation. Ein Exemplar des Nachhaltigen Klimaanpassungskonzeptes (NaKliP) in Papierform ging den Fraktionen bereits im Vorfeld zu.

Frau Stadträtin Zierold, DIE LINKE/Grüne-Fraktion, fragt, inwieweit dieses Konzept für die Stadt Plauen für Baumaßnahmen bindend ist.

Herr Löffler, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt, legt dar, dass dieses Konzept im Rahmen der Planung zu beachten, aber nicht verpflichtend ist.

Herr Maercker ergänzt, dass die Klimafunktionskarte ein klassischer Beiplan für den Flächennutzungsplan ist. Für eine langfristige Flächenplanung und -entwicklung werden diese immer wieder herangezogen. Wenn bei einem Bauvorhaben eine Klimabetrachtung gefordert und Stellungnahmen eingeholt werden, wird auf diese Pläne geschaut, wie das Gebiet eingeordnet ist. Wenn aus klimatischer Sicht das Gebiet kritisch eingeordnet ist, hat es schon unmittelbare Auswirkungen auf das Bauvorhaben.

Herr Hoyer, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der AfD-Fraktion, möchte wissen, wie zukünftig Maßnahmen zur Verhütung von Hochwasserschäden finanziell gelöst werden können.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass der Fördermittelgeber nur die finanziellen Mittel für Reparaturen von Hochwasserschäden zur Verfügung stellt. Nun müssen planungstechnische Voraussetzungen getroffen werden, um perspektivisch eventuell Überflutungsflächen etc. auszuweisen sowie auch Anlieger beauftragt werden, entsprechende Maßnahmen zu dulden.

Herr Hoyer fragt noch einmal nach, ob sich hier auch finanzielle Belastungen für Grundstückseigentümer ergeben können.

Frau Bürgermeisterin Wolf legt dar, dass mit den betroffenen Grundstückseigentümern in Kontakt getreten werden muss, um entsprechende Maßnahmen zu generieren. Dazu soll das Klimaanpassungskonzept dienen.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE/Grüne, fragt im Zuge, dass das Klimaanpassungskonzept alle vier Jahre fortgeschrieben werden muss, ob die Stadt Plauen plant, langfristig eine Stelle für eine Klimaanpassungsmanagerin/einen Klimaanpassungsmanager zu schaffen.

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass dies vorgesehen ist. Es wird allerdings keine Vollzeitstelle, sondern mit dem Aufgabengebiet Radverkehrsplanung gekoppelt sein.

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Nachhaltige Klimaanpassungskonzept für die Stadt Plauen (NaKliP), welches unter der Förderrichtlinie „Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS)“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) erarbeitet wurde.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 3 Stimmenthaltungen

6.2. Antrag der Fraktion SPD/Initiative-Fraktion - Winterdienst am Schloßhang sowie an der Friedensbrücke, Reg.-Nr. 4-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Kusche, SPD/Initiative Plauen-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Armbruster, Betriebsleiter Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Winterdienst der Stadt Plauen im Allgemeinen. Dieser wird durch den städtischen Bauhof sowie sieben externen Firmen durchgeführt. Dabei wird es immer schwieriger, Firmen zu finden, die einen ordnungsgemäßen Winterdienst durchführen. So musste bereits auf Firmen aus Potsdam, Berlin und Stuttgart zurückgegriffen werden.

Ein weiterer Aspekt ist die Haushaltslage der Stadt Plauen. Für den Winterdienst stehen für das Jahr 2024 834.000 EUR zur Verfügung, davon wurden in den Wintermonaten Januar bis März bereits 620.000 EUR benötigt.

Weiter nimmt Herr Armbruster zum Antrag der SPD/Initiative Plauen-Fraktion Stellung.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE/Grüne, kann ebenfalls nicht nachvollziehen, warum die genannten Bereiche in den gesamten Wintermonaten gesperrt sein müssen. Weiter wäre es kein schöner Anblick, den Schloßhang mit einem Zaun abzusperren. Er schlägt vor, eine dezente Kette mit einem Schild „kein Winterdienst“ anzubringen. Es wäre dann die Eigenverantwortung der Benutzer, die Treppe zu begehen.

Herr Alboth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Initiative Plauen-Fraktion, erinnert an die Wintermonate Januar bis März dieses Jahres. Trotz kaum nennenswertem Schneefall war die Treppe an der Friedensbrücke während der ganzen Zeit für Fußgänger gesperrt. Dies findet Herr Alboth nicht zweckmäßig. Ebenfalls unvorstellbar findet Herr Alboth, dass der Schloßhang als zentraler Punkt der Stadt Plauen nicht geräumt werden kann. Er schlägt vor, arbeitssuchende Bürger für den Winterdienst zu akquirieren.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, und Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, können beide der Stellungnahme der Stadtverwaltung Plauen folgen, sehen dies aber kritisch bei der Treppe an der Friedensbrücke.

Herr Stadtrat Salzmann fragt, ob hier ein Schild „wird nicht geräumt“ angebracht werden kann.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erläutert, dass es sich um einen öffentlichen Weg handelt und die Stadt Plauen die Verkehrssicherungspflicht hat. Ein Schild befreit davon nicht.

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt den Antrag der SPD/Initiative Plauen-Fraktion zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag wird zur Stadtratssitzung am 17.12.2024 auf die Tagesordnung gesetzt.

7. **Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Stefan Golle
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Rico Kusche
Stadtrat